

Bauwesen

Gruppenleiter: L. Hänisch

Bauangelegenheiten –ZBAU–

Neben den laufenden Unterhaltungs- und Instandhaltungsarbeiten für die vorhandenen ca. 50 Institutsgebäude wurden durch ZBAU folgende Baumaßnahmen geplant und realisiert:

- Neubau der Modulteststandhalle (siehe Abbildung 154). Die Halle ist die erste Baumaßnahme für das XFEL-Projekt, der Bau konnte vorgezogen werden, da er nicht Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens ist.
- Umbau des ehemaligen Gästehauses in ein neues Verwaltungszentrum mit 60 Arbeitsplätzen. Hierdurch Zusammenführung diverser Abteilungen.
- Umbau des alten Verwaltungsgebäudes „im laufenden Betrieb“.
- Erneuerung der Dächer für die alten Experimentierhallen 1 und 2 (ca. 4000 m²) und Betoninstandsetzungsarbeiten.
- Aufstockung des Daches des Gebäudes 24 (Abbildung 155) und Schaffung von ca. 40 Büroräumen sowie eines Seminarraumes mit insgesamt 700 m² Fläche.
- Aufstellen eines aktuellen Sielkatasters und Beginn mit der Durchführung aller notwendigen Dichtigkeitsprüfungen der Schmutzwassersiele.
- Umnutzung des Laborgebäudes der ehemaligen Biologischen Anstalt Helgoland und Öffnen des Gebäudes zum DESY Campus hin.



Abbildung 154: In der Modulteststand-Halle sind bereits die ebenfalls 2005 gelieferten Abschirmsteine aus Normal- und Schwerbeton aufgebaut worden. Der Schwerbeton ist infolge des Eisenerzes rötlich gefärbt.

Die zwei großen Projekte XFEL und PETRA III wurden durch ZBAU bautechnisch begleitet:

Beim **XFEL** wurden neben der Betreuung des planenden Büros WTM / Amberg bereits sämtliche Baugrundaufschlussarbeiten für die spätere Ausschreibung der Tiefbaugewerke durchgeführt.

Für **PETRA III** wurden ebenfalls die Baugrundaufschlüsse durchgeführt sowie die Entwurfsplanungsarbeiten für die Halle erstellt. Wegen der extremen Anforderungen an die Stabilität an die Sohlplatte der Experimentierfläche mussten mehrere Gutachten koor-



Abbildung 155: *Der aufgestockte Bereich wurde mit einer hinterlüfteten Aluminiumfassade verkleidet, die sehr langlebig ist und eine Aufheizung des Gebäudes im Sommer verhindert.*

diniert werden (Temperaturstabilität, Setzungsverhalten, Baugrunddynamik). Darüber hinaus wurde Planungssicherheit durch eine umfangreiche Bauvoranfrage erzielt, bei der alle notwendigen Fragen hinsichtlich Bauplanungs- und Bauordnungsrecht geklärt werden konnten. Da die Halle mit ihren knapp 300 m Länge den nordöstlichen Teil des DESY-Geländes dominiert, wurden von mehreren Architekten Vorschläge zur Gestaltung der Fassade eingeholt. Es wurde sich für eine Metallfassade entschieden, die aus sägezahnartigen, waagrecht verlaufenden, glänzenden Aluminium-Profilen aufgebaut ist. Farblich angeordnete Unterseiten widerspiegeln sich in den reflektierenden Profilen unterschiedlich je nach Tageslicht und Sonnenstand.

Transportgruppe und Außenanlagen –ZBAU 12–

Die Gruppe organisiert das gesamte Transportwesen einschließlich aller Spezial- und Gefahrentransporte. Die Gruppe organisiert ebenfalls den Winterdienst und die gärtnerische Pflege des Campus. Im Hinblick auf die stark verdichtend wirkenden zukünftigen Baumaßnahmen XFEL und PETRA III wurde eine den ganzen Campus einbeziehende Freiflächenbeplanung aufgestellt, die unter Abwägung sowohl ökologischer als auch ökonomischer Gesichtspunkte versucht, den Forschungsstandort DESY attraktiv zu gestalten und weiterhin auch ausbaufähig zu erhalten.